(Erstes Blatt.)

Thorner Zeitung.

Begründet 1760.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt".

Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Redaction und Expedition, Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5-gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.

Annahme bei der Expedition bis 2 Uhr und Walter Lambeck Buchhandlung, Elisabethstraße 6, bis 1 Uhr Mittags

Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 147 — Sonntag, den 26. Juni — 1898

Telegramme über die Reichstagsstichwahlen,

Danzig. 3. Danzig-Stadt. Rickert (fr. Vgg.) gewählt.

Berlin, 25. Juni. (Eingegangen 7 Uhr 30 Min.) Bis früh 4 Uhr waren 117 Resultate bekannt, darunter 13 Konservative, 6 Reichspartei, 10 Centrum, 3 Reformpartei, 21 nationalliberal, 7 freisinnige Vereinigung, 24 freisinnige Volkspartei, 7 deutsche Volkspartei, 1 Bund der Landwirthe, 18 Sozialdemokraten, 3 Welfen, 4 Wilde.

Berlin 1. Langerhans (fr. Volksp.) gewählt mit 8374 St. gegen Redakteur Poetzsch (Soz.) 3968 St.

Berlin 2. Kreitling (fr. Volksp.) gewählt mit 28 808 St. gegen Fischer (Soz.) 28 681 St.

Berlin 3. Heine (Soz.) mit 12 765 Stimmen gegen Langerhans (fr. Volksp.), welcher 11 411 Stimmen erhielt gewählt

Berlin 5. Zwick (fr. Volksp.) gewählt mit 10 954 St. gegen Redakteur Schmidt (Soz.) 10 898 St.

Liegnitz. 3. Glogau. Hoffmeister (fr. Vgg.) gewählt. Großherz. Hessen. 4. Kramer (Soz.) gewählt.

Baden. 5. Freiburg. Marbe (Ctr.) gewählt.

Baden. 9. Durlach-Pforzheim. Agster (Soz.) gewählt.

Wiesbaden. 2. Kassel. Endemann (natl.) gewählt.

Schaumburg-Lippe. Biesantz (fr. Vgg.) gewählt.

Frankfurt. 4. Frankfurt a. O.-Lebus. Haake (Reichsp) gewählt.

Liegnitz. 4. Bunzlau. Schmieder (fr. Vpt.) gewählt.

Elsaß-Lothringen. 14. Metz. Pierson (Ctr.) gewählt.

Köln 1. Stadt. Trimborn (Ctr.) 16 880 St. gewählt. Hofrichter (Soz.) erhielt 9205 St.

Breslau 6. (Ost.) Tutzauer (Soz.) gewählt.

Stettin 1. (Stadt). Brömel (fr. Vgg.) 14211 St. Herbert (Soz.) erhielt 12594 St.

Baden 11. Mannheim. Dreesbach (Soz.) 18492 St. Bassermann (natl.) erhielt 13746 St.

Rheinpfalz 1. Speier-Ludwigshafen. Ehrhardt (Soz.) gewählt.

Arnsberg. 6. Dortmund. Hilbeck (natl.) gewählt mit 28 965 Stimmen gegen Dr. Lütgenau (Soz.), welcher 26824 Stimmen erhielt.

Liegnitz. 8. Hirschberg. Bell (frs. Vp.) gewählt.

Sachsen-Meiningen. 1. Meiningen. Dr. Müller (frs. Vp.) gewählt.

Schleswig-Holstein. 8. Schleswig. Jakobsen (frs. Vp.) gewählt.

Großhzgt. Hessen. 9. Mainz. Dr. Schmidt (Ctr,) gewählt.

Magdeburg. 7. Aschersleben. Placke (natl.) gewählt.

Düsseldorf 4. Düsseldorf. Kirsch (Ctr.) gewählt.

Königr. Sachsen. 5. Dresden-Altstadt. Gradnauer (Soz.) mit 19 677 St. gewählt gegen Weidenbach (konf.), der 18 539 St. erhielt.

Königr. Sachsen. 1. Zittau. Fischer (Soz.) gewählt.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni.

Die Kieler Woche hat in Anwesenheit des Kaiserpaares am Freitag ihren Anfang mit der Binnenregatta genommen. Es sind über 80 Yachten vom In- und Ausland eingetroffen. An den Regatten nehmen auch der kommandirende Admiral v. Knorr und Geheimrath Krupp theil. Am Freitag starteten 25 Yachten bei frischem Südwestwind. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Heinrich beobachteten von der Yacht „Iduna" aus die interessante Wettfahrt der kleineren Yachten. Später fand auf der „Iduna", welche bekanntlich der Kaiserin gehört, eine Frühstückstafel statt. Heute (Sonnabend) ist Blumenkorso.

Dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat Kaiser Wilhelm den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Sachsen-Weimar feierte am Freitag den 80. Geburtstag seines Großherzogs Karl Alexander. Der Großherzog selbst beging seinen Namenstag in seinem reizend gelegenen Schlosse Wilhelmsthal, umgeben von seinen Kindern und Enkeln. Größere Ovationen, die man ihm bringen wollte, hatte der greise Fürst dankend abgelehnt. Dagegen wird er demnächst den Vortrag der von ihm besonders gern gehörten altdeutschen Gesänge aus der letzten Zeit des Minnesanges seitens des Eisenacher Musikvereins entgegennehmen.

Dem Großherzog von Luxemburg geht's recht schlecht. Der neueste Krankheitsbericht besagt: Die Lungenerscheinungen dauern fort, der Kräftezustand läßt zu wünschen übrig, das Fieber ist mäßig, der Appetit gering. Der Zustand wird als ernst bezeichnet. Großherzog Adolph steht im 81. Lebensjahre.

Aus Friedrichsruh: Gestern war Herr v. Massow beim Fürsten Bismarck zu Tisch. Der Fürst war sehr gesprächig, doch hat er immer noch Schmerzen im Bein und wird zur Tafel gefahren.

Zur Entlastung des preußischen Finanzministers v. Miquel im Landtage sollen in Zukunft die Directoren der 3 Abtheilungen im Finanzministerium jeder für sich dn Etat der betreffendan Abtheilung im Landtage vertreten. Für den Unterstaatssekretär Meinecke, der in den 80er Jahren steht und vermuthlich bald in den Ruhestand tritt, wird ein Nachfolger ausgesucht; Herr v. Miquel selbst wird nur bei ganz wichtigen Anläßen eingreifen und den Ministerialdirektoren auch die Vertretung in den Commissionen zufallen.

Die Reichsregierung geht den Weg, den sie sich vorgeschrieben hat, mögen die Stichwahlen ausfallen, wie sie wollen, so versichert eine officiöse Correspondenz. Ihr Programm aber ist: Die Erhaltung und Stärkung eines gesunden Mittelstandes, die höhere Wahrnehmung der Interessen der Landwirthschaft, die Fortführung der Socialreform und die Bekämpfung des socialdemokratischen Terrorismus. Eine Mehrheit des Reichstags könne die Regierung wohl zeitweilig hindern, diese oder jene wünschenswerthe Maßregel durchzuführen, aber keine Parlamentsmehrheit könne die Regierung zwingen, von den Bahnen abzuweichen, deren Verfolg sie im Interesse des Vaterlandes für nothwendig hält. — (Wir glauben nicht, daß die Regierung selber so schwarz sieht, wie dieser Offiziosus!)

Der Auswanderungsbeirath tritt am 27. Juni im Reistagsgebäude unter Vorsitz des Direktors des Auswärtigen Amts Reichardt zu seiner ersten Sitzung zusammen, für welche die Feststellung der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung gesetzt ist. An der Sitzung werden theilnehmen die Herren Prinz Arenberg, Graf Arnim-Muskau, Direktor Ballien von der Hamburg-Amerika-Linie, Professor der Statistik und Nationalökonomie Bücher-Leipzig, Dr. v. Buhl-Deidesheim, Abg. Cahensly Limburg, Freiher v. Göler, v. Graß-Klanin, Dr. Hammacher, Kaufmann Hasenclever, Staatssekretär Jacobi, Dr. Jannasch, Geh. Oberpostrath Krätke und Ferdinand Laeisz-Hamburg. Durch Krankheit entschuldigt sind die Herren Dr. v. Cuny-Berlin und Wigand-Bremen.

Die Reichskommission für Arbeiterstatistik, die demnächst in Berlin zusammentritt, um sich mit den Arbeiten im Müllerei- und im Gastwirthsgewerbe zu beschäftigen, wird nach den Erfahrungen, die sie mit dem Maximalarbeitstage im Bäckereigewerbe gemacht hat, voraussichtlich nicht geneigt sein, das Ziel eines ausreichenden Schutzes der Gesundheit der erwachsenen Arbeiter durch eine Maximal-Arbeitszeit-Festsetzung anzustreben, sondern auf dem Wege der Festsetzung einer täglichen Minimal-Ruhezeit zu erreichen suchen.

Verkauf von Postwerthzeichen außerhalb der Postdienststunden. Es ist vom Publikum vielfach als Uebelstand empfunden worden, daß von den Postanstalten mit Telegramm- und Rohrpostbetrieb, welche bis 10 Uhr Abends Telegramme und Rohrpostsendungen annehmen und zu diesem Zwecke ein Schalterfenster mit einem Beamten besetzt halten müssen, nicht auch nach Schluß der übrigen Postschalter um 8 Uhr Postwerthzeichen verkauft werden. Nach einer neuerdings ergangenen Verfügung müssen die bezeichneten Postanstalten auch wochentäglich von 8 bis 10 Uhr Abends und an Sonn- und Feiertagen während der Telegraphen-Dienstbereitschaft Postwerthzeichen jeder Art in kleineren Mengen an das Publikum verkaufen.

Eine Uebersicht über die Ein- und Ausfuhr von Getreide und Mehl publizirt der Reichsanzeiger. Eingeführt wurden in der ersten Hälfte des Juni: Weizen 872 868, Roggen 708 881, Gerste 479 273, Hafer 269 669, Weizenmehl 16 746, Roggenmehl 753 Doppelzentner, und in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Juni 5 761 496 Dz. Weizen, 3 442 497 Dz. Roggen, 3 831 759 Dz. Gerste, 1 981 918 Dz. Hafer, 119 250 Dz. Weizen- und 8 797 Dz. Roggenmehl. Zur Ausfuhr gelangten in der ersten Junihälfte 25 109 Dz. Weizen (Januar bis 15. Juni 688 194 Dz.) Roggen 15 387 (519 078), Gerste 481 (49 226), Hafer 6 258 (137 806), Weizenmehl 27 360 (182 490) und Roggenmehl 30 694 (388 189) Doppelzentner.

Eine unverstandene Frau.

Roman von Marie Bernhard.

84. Fortsetzung.

Und unser gestrenger Herr und Gebieter, die Spitze des Kreises, — Herr Benno Wernecke, — wie verhält er sich bei alledem? Du lieber Gott, der Mann hat jetzt keine Zeit, sich über Lappalien aufzuregen, die Wahlen sind vor der Thür, und von allen Seiten wird Hochdruck auf die Leute ausgeübt; meinetwegen schwatzt, was Ihr wollt und lest was Ihr Lust habt, aber wählt, — wählt, — wählt vernünftig! Wählt in drei Teufelsnamen meinen Candidaten! — Die Wahlzettel und die Ermunterungen und die Anpreisungen des bewußten Candidaten fallen den Leuten nächstens noch in die Suppenschüssel hinein, es regnet auf sie herab von diesen Papieren, sie können sich kaum noch retten davor! Und in unserem Hause sitzt der Herr Präsident von Olbersfeld, wie die Spinne mitten im Netz, und hält Umschau, . . . mein Herr Landrath, das ist die Fliege, die, geschäftig surrend, hin- und herkreiselt: siehst Du auch nicht, was ich thue, meine liebe Spinne? O nein, ich hoffe nicht, denn alles, was ich unternehme, sollst Du garnicht wissen, und das geschieht auch sicher nicht, — Du sitzest ja so gelassen und unbeweglich inmitten Deines Netzes! — Mag mir der prächtige Herr den scheußlichen Vergleich mit der Spinne verzeihen, es fiel mir kein anderer ein, und als Bild ist er zutreffend! Denn wenn auch unser berühmter Gast scheinbar ganz ruhig dasitzt und mit Ruth plaudert und mich abwechselnd lobt und neckt, — Gottlob, es schmeckt ihm alles famos, was ich ihm vorsetze — dem entgeht nichts, und die geschäftige Fliege irrt sich gewaltig, wenn sie denkt, sie wird so davonkommen! Bis jetzt ist alles ganz friedlich verlaufen, — keine Katzenmusik, kein Menschenauflauf, nur die Herren, der Präsident und unser hoher Gebieter, fahren stundenlang umher, Leopold und Hollmann kommen kaum mehr vom Kutschersitz herunter, — auf den verschiedenen Gütern und in der „Goldenen Krone" sitzen die Herren im hohen Rath beisamen und wir möchten für unser Leben gern Mäuschen dabei sein, Ruth und ich, um zu hören, was da geredet wird. Ich dachte, der Präsident, der meine Kleine so lieb hat und mit allem Recht von ihrem Verstand soviel hält, der würde ihr unter vier Augen reinen Wein einschenken, wie die Sachen eigentlich stehen und ob er für den Landrath ist oder gegen ihn! (Ich hoffe mit Inbrunst das Letztere!) Aber nein, Ruth sagt, er thut es nicht! Am ersten Tage hat er einmal so zu sagen auf den Busch geklopft, ob sie mit ihres Mannes Maßregeln einverstanden sei oder nicht, und sie, mein prachtvolles, offenherziges Geschöpfchen, hat ihm gleich ein Licht darüber aufgestellt, daß sie natürlich ihre eigene Auffassung hat und daß die bedenklich von derjenigen des obersten Beamten aus Altweiler abweiche! Seitdem kommt er mit keinem Wort mehr auf dies Thema zurück, weicht ihr sehr geschickt aus, falls sie es einmal möchte, unterhlät sie auf's beste, aber immer von anderen Dingen, so, als gäb es keine Politik in der ganzen weiten Welt. Sie, meine Ruth sagt ja, ihr „Onkel Excellenz" werde nächstens Minister werden, wenn er es auch nicht wahr haben will. Meinetwegen kann er Papst sein, — er bleibt doch immer ein liebenswürdiger, gemüthlicher Herr, der das Herz auf dem rechten Fleck hat und sich immer gleich bleibt, anders wie gewisse Leute. — Seitdem übrigens Herr von Olbersfeld bei uns im Hause ist und immer so gütig mit mir scherzt, fällt auch zuweilen ein Strahl der landräthlichen Sonne auf mein unwürdiges Haupt, . . . natürlich kann ich auf so etwas blos pfeifen!

Unsere erlauchte Schwägerin Franziska ist zwar von ihrem Leidenslager auferstanden, geht aber immer noch im Hause mit der Haltung einer geknickten Lilie umher und wünscht, äußerst schonend und rücksichtsvoll behandelt zu werden. Sie sieht elend und infolgedessen recht schlecht aus, ißt wenig und ist von einer so mimosenhaften Empfindlichkeit, daß jedes etwas laute Lachen, jedes hastige Oeffnen oder Schließen einer Thür sie in nervösem Entsetzen auffahren läßt. Ginge es nach ihr, so schlichen wir Alle wie die Gespenster auf Socken im Hause umher und flüsterten mit erloschenen Stimmen. Das Leben des geliebten Bruders Benno hält sie für unausgesetzt gefährdet, ich glaube sie hat keine ruhige Minute, wenn er außerhalb des Hauses ist, und sitzt er neben ihr, so betrachtet sie ihn heimlich von der Seite oft mit Blicken, als ob sie das Beil des Henkers schon über seinem Haupt schweben sähe. Sie würde mir ja leid thun, wenn ich nur nicht über sie lachen müßte! Ruth und ich sind in ihren Augen zwei gefühllose Ungeheuer, weil wir nicht ewig mit Kassandrablicken umherwandeln und Unheil prophezeihen! Den armen Präsidenten elendet sie, sobald sie seiner hebhaft wird, mit endlosen Fragen über den Ausgang dieser „entsetzlichen Vorgänge", über seine Auffassung der Sachlage, — und ich bewundere ebenso seine unerschütterliche Geduld und Höflichkeit dem gegenüber, als auch seine diplomatischen Künste, . . . er verspricht und prophezeit garnichts, weder gutes noch schlechtes, und zieht sich allemal glatt wie ein Aal aus der Affaire! —

Ein Gutes hat aber der Nervenzustand unserer erlauchten Schwägerin: sie liest Ruth nichts mehr vor und peinigt sie auch nicht mehr mit Wundergeschichten aus Bennos Kindheit! —

Zwischen ihm und meiner Ruth ist, nach wie vor, Waffenstillstand, und das verdanken wir dem lieben Onkel Excellenz, . . . ich wollte, er bliebe noch recht lange hier, wozu leider keine Aussicht ist. Heute ist er den dritten Tag hier, und ich glaube, übermorgen will er abfahren. Heute hat er sich acht oder neun Meilen weiter in die Provinz nach zwei anderen kleinen Städten begeben, Abends spät kommt er erst zurück. Gestern gab ihm Altweiler ein Diner im Gesellschaftshaus, — alle „Spitzen" waren dabei, — die Damen auch! Meine Ruth in ganz zarter, blaßgrüner Seide mit Schilfrosen sah berückend schön aus, — wie eine Wassernixe! Mir kamen die Thränen, als ich sie sah. . . . ich weiß nicht, ihre Schönheit ist jetzt für mich eine so rührende, — es ist etwas neues, fremdes um sie herum, wie eine Wehmuth, die doch so süß ist, etwas geheimnißvoll verschleiertes, . . . ach, ich dumme, schwerfällige Person, wie will ich denn so etwas beschreiben! Das ist, als wenn man versuchen will, zu schildern, wie eine Rose duftet oder die Nachtigall schlägt! — Der Präsident hat Recht, — sie ist gewachsen, und wenn sie manchmal den Kopf hebt und ein so eigenes, stolzes Lächeln hat, — Zoll für Zoll eine junge Königin! Natürlich war sie wieder weitaus die Schönste, und unser Excellenz hat sie zur Tischdame gehabt und hat ganz reizend zu ihr gesprochen, wie sie heimkamen. Der Landrath stand dabei und sah sie mit einem Blick an, — wenn ich ihm blos einmal könnte von rechts und von links an die Ohren geben! —

(Fortsetzung im zweiten Blatt.)

△ Der Krieg um Cuba.

Einem Washingtoner Telegramm zufolge wurde zwischen dem Staatssekretär Day und dem deutschen Botschafter von Holleben eine Verständigung erzielt, der zufolge deutsche Seetruppen in Manila landen werden, um nöthigenfalls das deutsche Consulat zu schützen. (?) Es wurde ausgemacht, die Landung solle mit Willen und Wissen der Vereinigten Staaten erfolgen, ohne daß daraus ein Anspruch auf eine gemeinsame Besetzung entsteht.

Nach Londoner Meldung sind alle europäischen Regierungen gegen die Herstellung einer Republik auf den Philippinen. England wünsche, daß Amerika die Inseln annectire, während Rußland und Frankreich die Aufrechterhaltung des status quo begünstigen. Deutschland schlage vor, daß die Interessensphären der in den ostasiatischen Angelegenheiten betheiligten Mächte in Sonderzonen abgezweigt werden; England und Rußland seien gegen diese Idee.

Was den weiteren Gang der kriegerischen Ereignisse bei Santiago angeht, so hat sich Madrider Meldungen zufolge die Besatzung der spanischen Forts den gelandeten amerikanischen Truppen entgegengestellt, während die Mannschaften Cerveras ausgeschifft und zur Besetzung der Forts und Santiagos verwendet worden sind. Diese überaus gewagte Maßnahme könnte natürlich nur getroffen sein, wenn die Spanier entschlossen wären, den amerikanischen Landtruppen entgegenzumarschieren und denselben außerhalb der schützenden Forts eine Schlacht anzubieten. Das ist aber doch kaum anzunehmen. Amtlicherseits wird daher auch nachdrücklich in Abrede gestellt, daß ein derartiges Manöver geplant oder gar schon vorgenommen sei.

Daß die amerikanischen Meldungen von den glänzendsten Siegesnachrichten überfließen, ist bei der Renommirlust der Yankees selbstverständlich; ob sich aber die Action so glatt vollziehen wird, wie man in Washington denkt, bleibt abzuwarten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph nahm am Freitag in Wien die Huldigung von 70000 Schulkindern entgegen; unter den Klängen der Kaiserhymne defilirten die Kinder 1½ Stunden lang. Der Kaiser war über die sinnige Huldigung der Kinder sehr gerührt und sagte zum Bürgermeister: „Es war etwas Außerordentliches, es ist mir das ein Trost in dem vielen Kummer dieses Jahres.“

Frankreich. Paris, 24. Juni. Peytral begab sich heute Nachmittag in's Elysee, um die Erklärung abzugeben, er hoffe morgen Vormittag 11 Uhr dem Präsidenten Faure die Zusammensetzung des Cabinets mittheilen zu können.

Provinzialnachrichten.

— **Culm**, 24. Juni. In der letzten Sitzung der vereinigten Kirchenorgane gelangte u. A. zur Mittheilung ein Schreiben des Königl. Konsistoriums zu Danzig betreffend die Errichtung eines neuen Kirchspiels im oberen Theile der Stadtniederung. Demselben sollen zugewiesen werden aus dem Culmer Kirchspiel die Ortschaften Gr. und Kl. Neuguth, Oberausmaaß, Kölln und Rathsgrund, aus dem Lunauer Kirchspiel die Ortschaften Grens, Niederausmaaß und Neudorf und aus dem Schwetzer Kirchspiel die Ortschaft Ehrenthal. Die betheiligten Ortschaften wünschen aber keine Abzweigung von ihrem bisherigen Kirchspiel, am allerwenigsten die Ortschaften Gr. Neuguth und Oberausmaaß, die bis zur Kirche nach Culm nur einen 4—6 Kilometer langen Weg zurückzulegen haben. Nun ist man der Frage näher getreten, ob es sich nicht empfehlen dürfte, für die Ortschaften des Culmer Kirchspiels für einige tausend Mark ein einfaches, gemeinsames Bethaus zu beschaffen, da bei den Außengottesdiensten die Schulen meistens überfüllt sind. Die betreffenden Gemeinden werden dagegen nichts einzuwenden haben, wenn ihnen durch den Bau keine neue Kosten auferlegt werden.

— **Berent**, 23. Juni. Dem Herrn Kreissekretär Wachowski hierselbst, welcher mit Ende dieses Monats in den Ruhestand tritt, ist aus dieser Veranlassung der Charakter als Kanzleirath verliehen worden.

— **Marienwerder**, 24. Juni. Glück im Unglück hatten bei dem vorgestrigen Gewitter die Insassen des früher Kowalski'schen Gasthauses in Dorf Schweinegrube. Der Blitz traf einen Tisch, um welchen herum sechs Männer und die Gastwirthsfrau beim Abendbrod saßen. Glücklicher und wunderbarer Weise kamen sämmtliche Personen nachezu mit dem Schrecken davon. Die Männer erlitten nur eine augenblickliche Betäubung, der Frau wurden die Kleider versengt, ohne daß sie Verletzungen davongetragen hätte. Die Blechlöffel, mit denen man die Abendmahlzeit einnahm, hatten sich unter der Wirkung der elektrischen Entladung gekrümmt; die Flammen, die an einigen leicht entzündlichen Gegenständen emporschlagen wollten, konnten von den Männern rechtzeitig gelöscht werden.

— **Marienburg**, 23. Juni. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde Herr Gottschewski, der sein Amt als Vorsteher bekannter Differenzen wegen niedergelegt hatte, einstimmig zum Stadtverordnetenvorsteher wiedergewählt. Die Wahl von neun Stadträthen ergab folgendes Resultat: 1. Sanitätsrath Dr. Wilczewski, 2. Kaufmann Hemmpel, 3. Kaufmann Alb. Rahn, 4. Kaufmann Goerke, 5. Kaufmann Fereth, 6. Kaufmann G. Kleimann, 7. Kaufmann Citron, 8. Deichinspektor Gramse, 9. Buchdruckereibesitzer Halb. Von den „amtsmüden“ Herren Stadträthen ist niemand wiedergewählt worden. Man ist hier allgemein der Ansicht, daß nach diesen Erklärungen das Verhalten des Herrn Professors Heidenhain als Stadtverordneter bei dem Provinzial-Schulkollegium günstiger beurtheilt werden dürfte.

— **Dirschau**, 23. Juni. Zur Annahme des von dem verstorbenen Bischof von Culm Dr. Leo Redner zu Pelplin dem hiesigen St. Vincenz-Krankenhause testamentarisch vermachten Legats von neuntausend Mark ist von dem Kaiser die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.

— **Allenstein**, 23 Juni. Die „Allenst. Ztg.“ schreibt: Vor der hiesigen Strafkammer kommt am Sonnabend eine interessante Angelegenheit zur Verhandlung. Im vorigen Jahre wurde, wie von uns gemeldet, die Lehrerfrau G. aus H. in Ostpr., im Eisenbahnwagen angeblich angegriffen und beraubt. Schon damals gaben wir der Ansicht Ausdruck, daß es sich wahrscheinlich um einen krankhaften Zustand der Dame handle, welcher vielleicht durch Genuß von Tropfen gegen körperliche Schmerzen verursacht worden sei. Bei einer etwa stattgehabten Ohnmachtsanwandlung habe sie vielleicht Männer zu sehen geglaubt, die Dame leide also an Hallucinationen. Dieser Anschauung ist damals von vielen Leuten, insbesondere von dem Ehegatten selbst widersprochen worden. Nunmehr hat jedoch die Staatsanwaltschaft Veranlassung genommen, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen, da die angeblich angegriffene Dame gegen Diebstahl und Beraubung versichert (!) gewesen und selbstverständlich in Folge jenes Anlasses die Auszahlung der Versicherungssumme von der betreffenden Versicherungsgesellschaft verlangte. Es wird angenommen, daß die ganze Beraubungsgeschichte fingirt sei, um die Versicherungssumme zu erhalten und deshalb wird sich nun Frau G. wegen Betrugsversuch zu verantworten haben.

— **Aus Ostpreußen.** Aus Lyssuhnen, Kreis Johannisburg, schreibt man: Seit einigen Wochen machen mehrere, wahrscheinlich aus Polen herübergemommene Wölfe, die in dem Lonndawke-Forst sich aufhalten, durch ihr vagabondirendes Räubenleben die Gegend hier unsicher. Nachdem sie in dem Dorfe Isoywilken zwei Pferde getödtet haben, erwürgten sie in der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. ein Füllen eines hiesigen Besitzers. Da der Rest des Thieres auf dem Weideplatze geblieben war, holten die Wölfe denselben in der anderen Nacht. Die Forschschutzbeamten suchen vergeblich, da die Spuren im Forste unsichtbar sind.

— **Bromberg**, 24. Juni. Ueber das am Sonntag und Montag hierselbst stattgehabte 3. Ostdeutsche Freihand-Bundesschießen wird der „O. P.“ zu Ergänzung des Berichts vom Dienstag noch folgendes mitgetheilt: Auf der Meisterscheibe war bester Schütze Neumann-Graudenz, auf der Silberscheibe E. Unverferth. Medaillen erschossen sich: Scheffler-Thorn, Obuch, Neumann-Graudenz, Görnemann, Hillmer, Knoll und Zahn-Thorn, Thurath und Köseling hier. Auf der Geldscheibe erschossen sich (aufgelegt) Preise: C. H. Schmidt (mit 3 Schuß 58 Treffer), Kühn, Nowinski und A. Schmidt hier. Ferner erhielten Medaillen: die Kameraden Meyer, C. H. Schmidt, Bublitz und A. Schmidt.

— **Aus Broniewo**, Kreis Inowrazlaw, wird berichtet, daß dort vorgestern ein Einwohner eine Wittwe, mit der er ein Verhältniß unterhalten hatte, durch Axtschläge an den Kopf derartig verletzt hat, daß die Frau lebensgefährlich verwundet darniederliegt. Gleich nach der That lief der Mörder nach dem Kirchhofe und erhängte sich dort an einem Baume. — Zwei jugendliche Gaunerinnen, deren Spezialität darin bestand, Kinder auf der Straße auszuplündern, sind dieser Tage hier von der Polizei ermittelt worden. Am 21. d. Mts. schickte die Frau Bohlmann in Kl. Bartelsee ihre 9 Jahre alte Tochter mit einem Körbchen und Geld in die Stadt, um Fleisch einzukaufen. In der Thornerstraße wurde die Kleine von zwei Mädchen angehalten und ihr Geld und Körbchen entrissen. Außerdem durchsuchten die Frauenspersonen dem Kinde die Kleidertaschen und entwendeten daraus einen Ball. Frau B. machte der Polizei Anzeige und Herr Inspektor Kollath ermittelte die Attentäterinnen in den Mädchen Jassa und Eva Boguslawska. Der Korb und der Ball sind bei den beiden Frauenspersonen vorgefunden worden. — Am 12. d. Mts. war in der Nähe des evangelischen Kirchhofes ebenfalls ein kleines Mädchen angehalten und ihr ein Ring im Werthe von 10 Mark abgerissen worden. Auch diese Sachen wurden bei der polizeilichen Revision im dem Besitz der Jassa und Boguslawska gefunden.

— **Schneidemühl**, 22. Juni. Die Schiffbarmachung der Küddow, welche gerade für unsere Stadt einen unberechenbaren Vortheil bringt, wird bei der Erörterung des Großschifffahrtsweges Berlin-Stettin mit Anschluß an die Wartemündung und seiner Bedeutung für den Warthe- und Netzedistrikt auch zur Sprache kommen. Der Binnenschifffahrts-Verein für die wirthschaftlichen Interessen des Ostens wird zur Berathung dieser Angelegenheit am 1. Juli, Abends 8 Uhr, im Meibergschen Saale eine Versammlung abhalten, zu welcher das Erscheinen sämmtlicher Interessenten dringend erwünscht ist.

— **Posen**, 22. Juni. [Schornsteinfeger-Verbandstag.] Heute Vormittag hat hier im Lambertschen Saale der neunte ordentliche Zentral-Innungs-Verbandstag der Schornsteinfegermeister des deutschen Reichs stattgefunden. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Schornsteinfeger-Obermeister Faster-Berlin, der die Erschienenen, sowie ganz besonders auch den Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten, Herrn Regierungsassessor Asch, und den des Herrn Oberbürgermeisters, Herrn Bürgermeister Künzer, freundlichst begrüßte, hieß Herr Bürgermeister Künzer die Delegirten des Zentral-Innungsverbandes namens der Stadt herzlich willkommen. — In die Tagesordnung eintretend, erstattete der Vorsitzende alsdann zunächst zu Punkt 5 der Tagesordnung Bericht über die Organisation von freien und Zwangsinnungen. Nach längerer Debatte erklärte sich die Versammlung im wesentlichen mit den Ausführungen des Referenten einverstanden und nahm dann folgende Resolution an: „Der heutige Verbandstag beschließt den Verbandsinnungen zu empfehlen, auf Grund des neuen Handwerkergesetzes die Errichtung von Zwangsinnungen zu beschließen, weil nur in solchen die gewerblichen Interessen der Gewerbsgenossen und ihrer Arbeiter gefördert werden können.“ Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde über Abänderungen des Verbandsstatuts Beschluß gefaßt Berichte erstattet über die Verbandsthätigkeit und Kassenführung ꝛc.

(Fortsetzung im zweiten Blatt.)

Lokales.

Thorn, 25. Juni.

÷ [Personalien.] Der Erste Staatsanwalt Lippert in Danzig ist zum Landgerichtspräsidenten in Stolp ernannt. — Dem Vikar Hoffmann in Schwetz ist die Pfarrei in Lissewo, Kreis Culm, verliehen worden.

+ [Personalien bei der Post.] Versetzt sind: die Postassistenten Buszello von Rehden nach Strasburg (Westp.), Reichelt von Strelno nach Nakel. Uebertragen sind die Verwaltung der Posthilfsstellen in Boguschau (bei Melno) dem Fabrikleiter Horn, in Jaikowo (bei Pokrzydowo) dem Brennereiverwalter Bomke daselbst.

+ [Personalien bei der Eisenbahn.] Versetzt sind: Stations-Assistent Perwo von Danzig nach Dortmund, Bureau-Diätar Steinkrauß von Stettin nach Konitz, Bahnmeister-Aspirant Wiechmann von Flatow nach Dirschau. — Dem Regierungsbaumeister Lehmann ist in Vertretung des Vorstandes der Betriebs-Inspektion zu Danzig die Leitung des Erweiterungsbaues des Weichselbahnhofes bei Neufahrwasser, die Herstellung der Verbindungsbahn zwischen diesem Bahnhofe und dem Rangirbahnhofe Saspe, sowie des Ausbaues des Freihafens in Neufahrwasser übertragen worden.

□ [Kirchliche Personalien.] Der Decan Kunert in Graudenz ist an Stelle des früheren Ehrendomherrn, jetzigen Dompropstes Stengert zum Ehrendomherrn an der Kathedrale zu Pelplin ernannt und der Pfarrer Scharmer in Danzig zum Decan des Decanats Danzig I gewählt worden.

[ ] [Radwettfahren.] Außer den bereits gestern genannten Lutze-Berlin (der bereits eingetroffen ist), Hansen-Kopenhagen, Brojahn-Forst i./L., Wiemann-Amsterdam, Peltzer-Berlin, sind für das Rennen ferner eingeschrieben: Thienel, Mittelstaedt, Szendzik und Jaeckel-Breslau, H. Kutzer, F. Bartholomé und A. Bartholomé-Friedeberg N./M. Otto Friese, P. Sand und W. Bandisch-Königsberg i./P., A. Große und A. Fresse-Leipzig, W. Graman und Fritz Topf-Berlin, Paul Reim, R. Maslowski, Manteufel, Krahn und Grossmar-Bromberg, Hugo Müller-Nakel, Brand-Thorn. Schon der große Theil der in der Sportwelt bekannten Namen verspricht, wie man uns mittheilt, hervorragende Kämpfe und schöne Schlußmomente, umsomehr als die Mehrzahl der genannten Fahrer ziemlich gleichwerthig ist, wodurch die verschiedenen Läufe ein um so höheres Interesse gewinnen. Gespannt darf man auf das Zusammentreffen der zuerst genannten fünf Fahrer sein, von denen jeder veranlagt ist, sich an erster Stelle zu placiren. Wem es gelingen wird, die verschiedenen Rennen auf sein Conto zu bringen, läßt sich schwer bestimmen. Daß auch diesmal unerwartete Resultate zum Vorschein kommen können, ist nicht unwahrscheinlich, denn auch Königsberg, Breslau ebenso Nakel und unser Nachbarort Bromberg stellen gute Kämpen zum Wettstreit. — Für das Rennen sind zwei Pausen, die durch Konzert und Kunstfahren ausgefüllt werden, vorgesehen, ebenso werden, wie bereits mitgetheilt, die Preise auf der Rennbahn ausgestellt. Wagen stehen wie bisher an der Esplanade.

ɫ [Victoria-Theater.] Aus dem Theaterbureau wird uns mitgetheilt: Sonntag, den 26. d. Mts. findet eine Wiederholung der so beifällig aufgenommenen Operette „Die schöne Galathee“ statt. Die Besetzung bleibt dieselbe wie in der ersten Aufführung. Darauf wird das reizende Singspiel „Das Versprechen hinterm Herd“ von Baumann gegeben. Herr Bergen, der auch die Inscenirung beider Stücke leitet, spielt den famosen Stritzow, Herr Nolte den Loisl und Frl. Fleischmann die Nandl. Wir können den Besuch dieses Operettenabends nur warm empfehlen. Der Beginn der Vorstellung ist auf 7½ Uhr Abends festgesetzt und wird die Direktion streng darauf halten, daß pünktlich angefangen wird.

∠ [Vaterländischer Frauenverein.] Das Sommerfest des Vaterländischen Frauen-Vereins am letzten Dienstag in der Ziegelei hat eine Einnahme von 1142 Mk. ergeben.

V [Auf das Volksmissionsfest,] welches morgen, Sonntag, Nachmittag in der evangelischen Kirche zu Podgorz stattfindet, sei an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht. Die Nachfeier findet um 5 Uhr bei schönem Wetter in Schlüsselmühle, sonst gleichfalls in der Kirche statt.

w [Alle Handels- und Schifffahrts-Interessenten] seien noch besonders auf die Versammlung aufmerksam gemacht, welche zu Montag Abend von dem Vorsitzenden unserer Handelskammer, Herrn Hermann Schwartz jun., nach dem Artushof einberufen ist. Die hohe Bedeutung des in der Versammlung zur Verhandlung stehenden Gegenstandes haben wir erst vor wenigen Tagen an dieser Stelle eingehend gewürdigt.

† [Die kgl. wissenschaftliche Prüfungs-Commission] für die Provinzen Ost- und Westpreußen ist für das Jahr 1898/99 wie folgt zusammengesetzt (die Prüfungsfächer sind in Parenthese angedeutet): 1. Ordentliche Mitglieder: Dr. Carnuth, Provinzial-Schulrath, Ober-Regierungsrath (allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Theologie, zugleich Director der Commission), Dr. Schade, Geh. Regierungsrath und Professor (deutsche Sprache), Dr. Jeep, Professor klassische Philologie), Dr. Roßbach, Professor (klassische Philologie), Dr. Walter, Professor (Philosophie und Propädeutik), Dr. Kühl, Professor (evangelische Theologie und hebräische Sprache), Dr. Kißner, Professor (französische Sprache), Dr. Hölder, Professor (Mathematik), Dr. Hahn, Professor (Geographie), Dr. Lossen, Geh. Regierungsrath und Professor (Chemie), Dr. Prutz, Professor (Geschichte), Dr. Volkmann, Professor (Physik), Dr. Kaluza, Professor (englische Sprache). 2 Außerordentliche Mitglieder: Dr. Dittrich, Professor in Braunsberg (katholische Theologie und hebräische Sprache), Dr. Lürssen, Professor (Botanik), Dr. Maximilian Braun, Professor (Zoologie), Dr. Mügge, Professor (Mineralogie), Kahle, Gymnasial-Director in Danzig (evangelische Religion, Philosophie und Pädagogik, Bodendorff, Professor zu Königsberg (französische Sprache), Dr. Hartmann, Oberlehrer am Realgymnasium zu Königsberg (englische Sprache).

t [Ausstellung der Landwirthschafts-Gesellschaft.] Zur Ausstellung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Dresden begiebt sich als Vertreter der westpreußischen Landwirthschaftskammer Herr General-Secretär Steinmeyer und als Vertreter der westpreußischen Heerdbuch-Gesellschaft deren Geschäftsführer Herr Rasch-Langfuhr. Herr Steinmeyer kann in Folge dessen nicht an der am 1. Juli stattfindenden Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrathes Theil nehmen und wird bei derselben von Herrn von Rümker-Kokoschken vertreten werden.

+ [Gasglühlicht in den Militärlazarethen.] Nachdem die Versuche, die auf Verfügung der Medizinalabtheilung des preußischen Kriegsministeriums mit der Anwendung des Gasglühlichts in den Militärlazarethen gemacht worden sind, die Vorzüge des Gasglühlichtes vor dem gewöhnlichen Gaslicht, namentlich für die Krankenstuben ergeben haben, hat jetzt die Medizinalabtheilung durch eine neuerliche Verfügung die allgemeine Einführung des Gasglühlichts in den mit Gasanschluß versehenen Lazarethen genehmigt. Besondere Mittel für die entstehenden Einrichtungskosten werden jedoch nicht vom Ministerium zur Verfügung gestellt.

K [Der Westpreußischen Landwirthschaftskammer] ist von der Zentral-Notirungsstelle in Berlin die Nachricht zugegangen, daß die Notirungen der Landwirthschaftskammer anerkannt sind und von jetzt ab im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden.

+ [Von der russischen Weichsel.] Der Strom ist in den beiden letzten Wochen ganz außerordentlich schnell gefallen. Ueberall zeigen sich Sandbänke im Flußbette. Eine Reihe Kähne sind bereits sitzen geblieben. Im allgemeinen ist aber der Verkehr rege; es kamen in den letzten Tagen eine ganze Reihe Fahrzeuge nach Warschau, die meisten allerdings mit etwa halber Ladung.

= [Das Promenadenkonzert] wird morgen vom Trompeter-Korps des Ulanen-Regiments v. Schmidt auf der Bromberger-Vorstadt I. Linie ausgeführt.

m [Scharfschießen.] Am 30. Juni und 1. Juli d. Js. wird auf dem hiesigen Fuß-Artillerie-Schießplatz seitens der Infanterie-Truppentheile ein Scharfschießen abgehalten werden. Das Schießen beginnt um 7 Uhr Vormittags und dauert voraussichtlich bis 2 Uhr Nachmittags. Vor dem Betreten des Schießplatzgeländes wird gewarnt.

+ [In der heutigen Strafkammersitzung] wurde gegen den Gerichtsvollzieher Paul L. von hier wegen Unterschlagung im Amte verhandelt. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängniß, von welcher Strafe 2 Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt, in Abrechnung gebracht wurden. — Der Kellner Eugen Blumberg von hier wurde von der Anklage des Diebstahls von 60 Mk. freigesprochen. — Ebenso erging gegen den Knecht Ludwig Zielinski hinsichtlich eines ihm zur Last gelegten Diebstahls ein freisprechendes Urtheil. Dagegen wurde er wegen Beleidigung zu 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Strafsache gegen den früheren Posthilfsboten Kreft aus Polzin wurde dem Schwurgericht zur Aburtheilung überwiesen.

W [Zu dem Uferbollwerk] für Verlängerung der Uferbahn werden jetzt die Spundwände gerammt.

** [Die Baggerarbeiten] nahe der Eisenbahnbrücke sind beendet. Der Bagger verläßt morgen die Arbeitsstelle.

M [Von der Weichsel.] Wasserstand heute Mittag 0,45 Meter über Null. Wassertemperatur 16 Grad R. Eingetroffen ist der Dampfer „Thorn“ aus Danzig mit Maschinenöl, Soda, Heringen, Eisen und Schmalz und drei beladenen Kähnen im Schlepptau, und der Dampfer „Prinz Wilhelm“ aus Graudenz mit zwei Kähnen im Schlepptau. Eingegangen sind vorgestern und gestern 43 Traften Rundkiefern, Kanthölzer und Mauerlatten aus Rußland, davon sind 26 Traften abgeschwommen nach Schulitz, Brahnau und Danzig. Angelangt aus Warschau bezw. Wloclawek sind drei Kähne mit Kleie, zwei Kähne mit Waldfaschinen, vier Kähne mit Steinen. Faschinen- und Steinkähne sind nach Fordon bezw. Kurzebrack abgeschwommen. Abgefahren sind drei Zillen mit Schnitthölzen, Balken, Bohlen und Latten nach Spandau bezw. Hamburg. Abgeschwommen heute 9 Traften.

— **Podgorz**, 24. Juni. Der Amtsvorsteher und Standesbeamte, Herr Bürgermeister Kühnbaum wird vom 4. bis 23. Juli verreisen. Während dieser Zeit werden die Amts- und Standesamtsgeschäfte des Bezirks Podgorz von dem Amtsvorsteher- und Standesbeamten-Stellvertreter, Rentier Voß zu Podgorz und die Amtsgeschäfte der Gemeinde Nessau von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter Besitzer Balzer zu Gr. Nessau wahrgenommen werden. — Das gestrige Schulfest hatte wiederum unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden, es regnete unterbrochen fast den ganzen Nachmittag.

Eingesandt.

Zur Schifffahrts-Interessenten-Versammlung am Montag im Artushof.

Es wird uns von Herrn Schiffsrevisor Henschel hierselbst betreffs Vergrößerung der Wasserstraßen und Kanäle, welche dem Handel und Schiffergewerbe und zur Hebung der Selbstschiffer zum Nutzen gereichen soll, Folgendes unterbreitet: Daß seit Jahren der Kleinschiffer mit seinem Verdienst im Rückgang ist und die meisten alten Weichselschiffer verarmt und nur vereinzelte sich kümmerlich mit ihren Familien, die selbst zu allen Arbeiten im Schiffergewerbe Hand mit anlegen müssen, ernähren, daran tragen in erster Reihe die Schuld die Haupt- und Nebenbahnen, sowie die Dampfschiffs-Gesellschaften, welche letztern zum größten Theil aus Geldmännern bestehen und die im Laufe von 15 Jahren hier auf der Weichsel wie auch auf anderen Strömen immer ein Fahrzeug größer bauen als das andere,, und so mithin den kleinen Selbstschiffer mit veraltetem kleinen Fahrzeug verdrängen und zu Grunde bringen. Sollte die Regierung bei Anlagen von Schifffahrtsstraßen und Kanälen den Selbstschiffer in erster Reihe stützen wollen, so müßten die Versammlungen über Schifffahrtswege, wie sie in vielen größeren Städten, so auch hier in Thorn, jetzt stattfinden, besser nur im Laufe des Winters erfolgen, da ein jeder Selbstfahrer im Sommer aus dem Betriebe nicht abkommen kann. Sollte für den Selbstfahrer (Binnenschiffer) wirklich von Seiten der Regierung Hilfe geschaffen werden, so dürfte dieses am allerwenigsten in der Nähe von Hafenstädten, wo die Hauptströme Deutschlands münden, durch Vergrößerung von Wasserstraßen und Kanälen geschehen. Alle größeren Ströme, die in Ost- und Nordsee münden, sind jetzt von der

Mittellänge der Ströme thalwärts gerechnet schon so regulirt, daß sie für Fahrzeuge mit im Durchschnitt ca. 400 Tonnen Tragkraft fahrbar sind. Da nun an der Mündung dieser Ströme, Pregel, Weichsel, Oder, Elbe, Rhein ꝛc. die meisten Groß-Rheder nicht selbstfahrende Schiffer auf Binnengewässersind, und die meisten alle Ladungen im Ganzen seewärts schon in Händen haben, auch dazu Dampfer und Schleppkähne in größeren Maaßen zur Weiterbeförderung auf dem Strome besitzen, so expediren diese selbst und es bleibt höchstens für die Kleinschiffer ein niedriger Frachtsatz. Mithin schließt Schreiber dieses für Selbstschiffer die Regulirung noch größerer Schifffahrtswege an den Seestädten gänzlich aus, denn diese bringen nur dem Großrheder, aber nicht dem Kleinschiffer Verdienst und Hilfe. — Das Projekt, was sich Schreiber dieses denkt, daß es für das fernere Fortbestehen der Selbstschiffer von Vortheil wäre, müßte eine Wasserstraße — wenn es auch noch lange dauern sollte ehe sie betriebsfähig hergestellt ist — von den Masurischen Seen, Pregel, Weichsel über Warthe, Oder, Elbe nach dem Rhein hin sein und an den oberen Enden der fahrbaren Strömen liegen. So würde jede Stadt, jedes Dorf und der ganze Kleinschifferstand wieder erblühen. Auch ist die Meinung des Verfassers, daß ein einheitliches Maaß von der Regierung für zu erbauende Schiffsgefäße für Ströme und Kanäle bestimmt werden müßte. Denn unter dem fortwährenden Wechsel und der Vergrößerung von Fahrzeugen, sowie von Verbreiterungen von Wasserstraßen und Kanälen geht der Kleinschiffer auf den Wasserstraßen, wo er mit schweren Opfern sich kaum ein für die Größe passendes Fahrzeug angeschafft hat, nur zu leicht zu Grunde. — Sollte der Schreiber dieser Zeilen die Wasserstraße von Insterburg über Thorn, Posen, Dresden nach Straßburg am Rhein noch bei Lebzeiten im Bau oder fertiggestellt sehen, so würde ihm das eine große Freude sein. —x.

Neueste Nachrichten.

Pilsen, 24. Juni. Der von hier nach Dax abgelassene Personenzug stieß zwischen Mlatz und Scheles mit einem Güterzuge zusammen. Die Lokomotive, der Tender und sechs Wagen des Personenzuges sowie 13 Wagen des Güterzuges wurden beschädigt. Drei Passagiere und fünf Bahnbeamte erlitten leichte Verletzungen. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Neusandec, 24. Juni. Während des gestrigen Jahrmarktes in Zcydzyce plünderten Tumultuanten sämmtliche Läden von Juden und insultirten die Juden. Auch in den Ortschaften Znamirowice, Lipie und Podole kamen mehrfache Plünderungen vor.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 25. Juni um 7 Uhr Morgens: + 0,44 Meter. Lufttemperatur: + 15 Grad Cels. Wetter: bewölkt. Wind: Süd.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Sonntag, den 26. Juni: Etwas wärmer, wolkig, vielfach heiter.

Sonnen-Aufgang 3 Uhr 55 Min., Untergang 8 Uhr 29 Min.
Mond-Aufg. 9 Uhr 20 Min. Vorm., Unterg. 10 Uhr 50 Min. Nachm.

Montag, den 27 Juni: Normale Temperatur, wolkig, theils heiter. Strichweise Regen.

Dienstag, den 28. Juni: Warm, meist heiter und trocken. Windig.

Handelsnachrichten.

Samen-Bericht von J. u. P. Wissinger-Berlin NO.

Berlin, den 25. Juni 1898.

Das Samengeschäft wurde in der vergangenen Woche noch stiller wie bisher. Von der neuen Ernte in einigen Gräsern wird das Erste vor einigen Wochen nicht auf dem Markte sein, für Gründüngungssaaten bringt erst der nächste Monat wieder Bedarf und nur aus einigen Bezirken in denen die Rübenpflanzungen durch das Wetter litten, wird etwas Ersatz in geeigneten Feldrüben beansprucht. Bei den guten Futterverhältnissen, die allgemein zu sein scheinen, werden in der nächsten Zeit auch Zwischensaaten vernachlässigt bleiben, was aber nicht ausschließt, daß dieselben später für die Stoppel reichlicher verwendet werden. Die Notirungen sind fast durchgehends nur nominelle; bei den geringen Resten die in keiner Saat zur Abgabe drängen, werden sie wohl überall behauptet.

Wir notiren und liefern seidefrei, zu den höchsten Notirungen die feinsten Qualitäten: Inländischer Rothklee 42—47, amerikanischer 30—36, Weißklee fein bis hochfein 47—50, mittelfein 30—48, Schwedenklee 45—53, Gelbklee 12—15, Tannenklee 38—46, Incarnatklee 18—22, Luzerne provencer 58—62, italienische 50—54, amerikanische 40—43, Esparsette 17—18, englisch Reygras 12—15, italienisch Reygras 14—17½, Timothee 18—25, Honiggras 15—23, Knaulgras 38—48, Wiesenschwingel 26—33, Schafschwingel 18—25, Seradella 11—13, Sandwicken 10—12, Joh. Roggen 9—10, Senf 13—16, Riesenspörgel je nach Reinheit 12—16, Oelrettig 15—19, echter Pferdezahnmais zur Saat 7½—8 Mark per 50 Kilo ab Berlin. Gelbe Lupinen 115—120, blaue 108—115, graue ostpr. Wicken 160—175, Peluschen 185—200 per 1000 Kilogramm Parität Berlin.

Berliner telegraphische Schlußkourse.

	25. 6.	24. 6.		25. 6.	24. 6.
Tendenz der Fondsb.	still	fest	Pos. Pfandb. 3½%	99,80	99,80
Russ. Banknoten.	216,—	216,10	" " 4%	—,—	—,—
Warschau 8 Tage	215,80	215,85	Poln. Pfdbr. 4½%	101,30	101,25
Oesterreich. Bankn.	169,95	169,85	Türk. 1% Anleihe C	26,40	26,40
Preuß. Consols 3 pr.	96,40	96,40	Ital. Rente 4%	92,60	92,50
Preuß. Consols 3½ pr.	102,80	102,70	Rum. R. v. 1894 4%	96,60	93 50
Preuß. Consols 4 pr.	102,80	102,80	Disc. Comm. Antheile	199,60	199,40
Dtsch. Reichsanl. 3%	95,75	95,70	Harp. Bergw.-Act.	185,50	185,50
Dtsch. Reichsanl 3½%	102,80	102,60	Thor. Stadtanl. 3½%	—,—	—,—
Wpr. Pfdbr. 3% nld. II	91,—	90,90	Weizen: loco in		
" " 3½% "	100,40	100,25	New-York	87,c	89,c
			Spiritus 70er loco.	53,—	53,20

Wechsel-Discont 4% Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 5%, Londoner Diskont um 2½% erhöht.



Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entriß uns heute der unerbittliche Tod plötzlich das sechste Kind, unseren lieben kleinen

Hans

im Alter von fast einem Jahre, was tiefbetrübt anzeigen.

Thorn, den 25. Juni 1898.

Gerichtsassistent **Matz** und **Frau**.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. Juni, Nachm. 4 Uhr von Gerstenstr. Nr. 19 aus statt. 2575

Den deutschen Wahlsieg

haben wir nach hartem Ringen nun auch im Wahlkreise Thorn-Culm-Briesen zu verzeichnen. Bereits heute Vormittag gaben wir ein Extrablatt heraus, in dem wir auf Grund der uns vorliegenden Ergebnisse und unter Zuhilfenahme der Hauptwahlergebnisse vom 16. Juni d. J. für die wenigen noch ausstehenden Bezirke mittheilten, daß der Kandidat der vereinigten Deutschen, Herr Landgerichtsdirektor Graßmann mit einer Mehrheit von ca. 274 Stimmen siegen würde. Die inzwischen noch eingegangenen Ergebnisse haben unsere Rechnung bestätigt und das Stimmenverhältniß laut amtlicher Depesche aus Briesen zu Gunsten der Deutschen noch verbessert.

Herr Graßmann ist mit 312 Stimmen Mehrheit in den deutschen Reichstag gewählt!

Mit uns wird sich Jeder in unserer Ostmark, dem ein deutsches Herz in der Brust schlägt, dieses Sieges aufrichtig freuen. Es war ein heißes Ringen in diesem Wahlkampfe, aber der Sieg ist der Mühen werth! Mit unseren deutschen Brüdern in den westpreußischen Nachbarkreisen, die den Polen schon im ersten Wahlgange zum Unterliegen brachten, können nun auch wir mit dem stolzen Bewußtsein emporsehen, daß auch unser Wahlkreis in Zukunft im deutschen Reichstage deutsch vertreten ist! Möge er nie wieder in polnische Hände zurückfallen!

Wahl-Ergebnisse

Laufende Nummer	Wahlorte.		Zahl der eingeschriebenen Wähler	Zahl der abgegebenen Stimmen	Stichwahl 24./6.1898 Graßmann natlib.	Stichwahl 24./6.1898 v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl am 16. Juni 1898: Graßmann natlib.	Hauptwahl v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl Dr. Lieber Zentrum.	Hauptwahl Storch Stettin Soc.	Hauptwahl Zersplitterte Stimmen
	Stadt Thorn.										
1	Bezirk.	—	536	460	309	148	296	136	1	10	3
2	Bezirk.	—	519	455	265	190	227	170	3	18	2
3	Bezirk.	—	534	474	302	169	275	160	—	13	—
4	Bezirk.	—	449	394	290	104	273	100	—	6	1
5	Bezirk.	—	312	259	196	63	182	63	1	3	—
6	Bezirk.	—	518	483	240	238	198	221	—	28	2
7	Bezirk.	—	525	469	345	124	299	103	—	23	2
8	Bezirk.	—	378	343	247	96	226	79	1	18	—
9	Bezirk.	—	368	305	125	180	105	175	—	16	—
	Zusammen		4129	3642	2319	1 312	2081	1207	6	135	10

Bei der Stichwahl: Zersplitterte Stimmen 11.

Laufende Nummer	Wahlorte.		Zahl der eingeschriebenen Wähler	Zahl der abgegebenen Stimmen	Stichwahl Graßmann natlib.	Stichwahl v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl Graßmann natlib.	Hauptwahl v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl Dr. Lieber Zentrum.	Hauptwahl Storch Stettin Soc.	Hauptwahl Zersplitterte Stimmen
	Kreis Thorn.										
10	Culmsee I	—	—	—							
11	Culmsee II	—	—	—	459	745	453	639	1	9	—
12	Culmsee III	—	—	—							—
13	Alt-Thorn	—	51	44	44	—	45	—	—	—	—
14	Bildschön	—	97	80	57	23	53	22	—	—	—
15	Biskupitz	—	—	95	9	86	10	79	1	—	—
16	Gr. Bösendorf	—	204	188	183	5	175	3	—	—	—
17	Czernewitz	—	54	49	34	15	32	18	—	—	—
18	Elisenau	—	102	91	28	63	27	58	—	—	—
19	Gierkowo	—	—	359	60	299	58	291	4	—	—
20	Grabia	—	228	208	67	141	67	138	—	—	—
21	Gremboczyn	—	319	292	202	87	163	78	—	29	—
22	Grodno	—	186	179	6	173	6	170	—	—	—
23	Gronowo	—	91	88	21	67	20	70	—	—	—
24	Grzywna	—	178	120	28	92	32	82	—	—	—
25	Gurske	—	90	87	87	—	74	1	—	—	—
26	Guttau	—	193	181	181	—	166	—	—	—	—
27	Heimsoot	—	145	136	7	129	7	128	—	—	—
28	Kompanie	—	73	71	49	22	47	20	—	—	—
29	Kostbar	—	129	127	127	—	129	—	—	—	—
30	Kowroß	—	281	250	22	228	22	216	—	—	—
31	Kunzendorf	—	166	139	17	122	17	120	—	—	—
32	Leibitsch	—	238	204	118	86	99	85	—	32	—
33	Lissomitz	—	103	100	3	97	3	97	—	—	—
34	Loncyn	—	192	—	—	—	24	159	2	—	—
35	Lubianken	—	113	100	28	72	29	68	—	—	—
36	Lulkau	—	209	197	89	108	86	100	—	—	—
37	Mlyniez	—	177	148	36	112	36	106	—	1	—
38	Mocker I	—	1059	860	417	432	288	384	—	83	—
39	Mocker II	—	543	403	227	175	190	153	—	11	—
40	Mocker III	—	754	610	320	290	237	232	—	60	1
41	Morzyn	—	113	95	21	74	21	71	—	—	—
42	Nawra	—	116	107	5	102	4	102	—	—	—
43	Gr. Nessau	—	81	81	81	—	78	—	—	—	—
44	Neu-Culmsee	—	—	87	29	58	30	52	—	—	—
45	Ostaszewo	—	141	131	53	78	49	78	—	—	—
46	Ottlotschin	—	131	128	73	55	73	54	—	—	—
47	Thornisch Papau	—	—	174	31	142	30	137	—	—	—
48	Domaine Papau	—	226	197	39	158	37	160	—	1	—
49	Pensau	—	125	118	118	—	116	1	—	—	—
50	Podgorz	—	662	561	410	151	374	138	—	11	4
51	Regencia	—	130	123	123	—	102	1	—	2	1
52	Rentschkau	—	—	196	78	118	79	114	—	—	—
53	Rogowko	—	—	78	58	20	55	20	—	2	—
54	Rogowo	—	89	82	61	21	57	23	—	—	—
55	Roßgarten	—	93	86	76	10	72	12	—	—	—
56	Rubinkowo	—	70	50	18	30	16	29	—	4	—
57	Rudak	—	169	162	152	10	121	9	—	21	—
58	Scharnau	—	123	121	116	5	112	1	—	—	—
59	Schillno	—	136	135	133	2	124	2	—	—	—
60	Schönwalde	—	171	149	86	63	56	50	—	23	—
61	Schwarzbruch	—	144	144	140	4	131	1	—	—	—
62	Schwirsen	—	—	127	18	109	18	107	—	—	—
63	Skompe	—	166	148	102	46	97	32	—	—	—
64	Steinau	—	172	157	88	69	89	68	—	—	—
65	Stewken	—	193	176	161	15	152	13	—	8	—
66	Turzno	—	—	102	7	95	8	95	—	—	—
67	Weißhof	—	145	122	79	43	58	38	—	17	—
68	Wibsch	—	—	57	21	36	24	28	—	—	—
69	Ziegelwiese	—	82	82	81	1	78	—	—	—	—
70	Zlotterie	—	273	241	74	167	71	143	—	—	—
				10816	5458	5351	6993	6095	12	449	16

Bei der Stichwahl zersplittert 7 Stimmen.

Laufende Nummer.	Wahlorte.		Zahl der eingeschriebenen Wähler	Zahl der abgegebenen Stimmen	Stichwahl 21./6.1898 Graßmann natlib.	Stichwahl 21./6.1898 v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl am 16. Juni 1899: Graßmann natlib.	Hauptwahl v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl Dr. Lieber Zentrum.	Hauptwahl Storch Stettin Soc.	Hauptwahl Zersplitterte Stimmen
	Kreis Culm.										
	Culm I	—	457	406	233	173	215	167	7	6	—
	Culm II	—	—	1620	192	306	175	302	—	—	1
	Culm III	—	462	374	94	280	93	208	10	1	—
	Culm IV	—	410	353	141	211	134	268	1	—	—
1	Ostrometzko	—	194	172	150	22	141	9	1	—	—
2	Kgl. Waldau	—	107	108	46	55	45	58	—	—	—
3	Gr. Bolumin	—	68	67	15	52	16	50	—	—	—
4	Damerau	—	194	174	141	33	136	31	—	—	—
5	Kisin	—	209	187	63	124	62	118	—	—	—
6	Borken	—	52	—	—	—	42	9	—	—	—
7	Adl. Neudorf	—	—	—	—	—	77	112	—	—	—
8	Kokotzko	—	129	—	—	—	112	11	—	—	—
9	Bornowo	—	162	155	45	110	46	109	—	—	—
10	Rosenau	—	57	—	—	—	43	8	—	—	—
11	Blotto	—	74	—	—	—	58	5	—	—	—
12	Wilhelmsbruch	—	—	—	—	—	89	8	—	—	—
13	Friedrichbruch	—	225	219	176	43	164	45	—	—	—
14	Dom. Unislaw	—	109	100	45	55	42	53	—	—	—
15	Raczyniewo	—	65	59	25	26	25	31	—	—	—
16	Griebenau	—	—	70	15	55	13	51	—	—	—
17	Stablewitz	—	140	121	31	90	31	80	—	—	—
18	Kgl. Gr. Trzebcz.	—	157	146	5	141	6	137	1	—	—
19	Napolle	—	—	—	—	—	37	57	—	—	—
20	Glauchau	—	117	112	35	77	43	67	—	—	—
21	Segertsdorf	—	—	82	39	43	39	42	—	—	—
22	Kiewo	—	—	—	—	—	17	76	—	—	—
23	Wilhelmsau	—	85	81	68	13	66	14	—	—	—
24	Watterowo	—	60	55	47	8	46	9	—	—	—
25	Dom. Althausen	—	127	119	27	92	27	90	—	—	—
26	Brosowo	—	—	194	175	19	165	28	—	—	—
27	Uszcz	—	59	55	30	25	27	29	—	—	—
28	Grubno	—	59	54	30	23	30	24	—	—	—
29	Kl. Czyste	—	185	—	—	—	115	49	—	—	—
30	Gelens	—	62	62	15	47	17	42	—	—	—
31	Wichorsee	—	94	92	27	65	27	63	—	—	—
32	Stolno	—	—	83	32	51	21	48	—	—	—
33	Oborry	—	137	135	4	131	4	128	—	—	—
34	Kamlarken	—	57	51	11	40	12	41	—	—	—
35	Linowitz	—	—	42	9	31	8	29	—	—	—
36	Stuthof	—	41	41	8	33	8	32	—	—	—
37	Paparczyn	—	106	91	34	57	32	55	—	—	—
38	Klinczkau	—	54	54	18	36	15	33	—	—	—
39	Adl. Waldau	—	99	82	37	45	35	45	—	—	—
40	Sarnau	—	—	58	17	41	17	42	—	—	—
41	Klammer	—	185	—	—	—	97	60	—	—	—
42	Culm. Neudorf	—	84	80	59	21	53	18	—	—	—
43	Gr. Neuguth	—	95	90	84	6	75	4	—	1	—
44	Oberausmaaß	—	66	64	59	5	56	3	—	—	—
45	Kölln	—	124	—	—	—	83	12	—	—	—
46	Niederausmaaß	—	—	92	86	6	79	3	—	—	—
47	Podwitz	—	94	81	79	1	74	1	—	—	—
48	Neusaß	—	—	43	41	2	39	2	—	—	—
49	Culm. Dorposch	—	26	25	24	1	24	1	—	—	—
50	Grenz	—	95	83	69	14	64	19	—	—	—
51	Kl. Lunau	—	65	—	—	—	58	2	—	—	—
52	Gr. Lunau	—	48	—	—	—	35	1	—	—	—
53	Schönsee	—	64	61	61	—	60	1	—	—	—
54	Schöneich	—	118	115	76	39	72	36	—	—	1
55	Dorf Gogolin	—	62	61	60	1	56	2	—	—	—
56	Ruda	—	85	73	61	12	59	14	—	—	—
57	Plonchaw	—	75	69	19	50	18	53	—	—	—
58	Pniewitten	—	196	180	48	132	44	127	—	—	—
59	Dombrowken	—	—	87	42	45	36	49	—	—	—
60	Malankowo	—	106	104	19	85	18	85	—	—	—
61	Lissewo	—	—	—	—	—	41	220	—	—	—
62	Lippinken	—	62	39	8	31	8	29	—	—	—
63	Blachta	—	82	76	18	58	19	59	—	1	—
64	Wrotzlawken	—	91	81	26	55	25	61	—	—	—
65	Mlinsk	—	152	140	21	119	20	117	—	—	—
66	Dubielno	—	112	101	52	49	54	47	—	—	—
67	Bottschin	—	120	—	—	—	21	78	—	—	—
68	Drzonowo	—	—	101	11	90	11	89	—	—	—
69	Josephsdorf	—	—	110	32	78	32	76	—	—	1
70	Billisaß	—	122	105	78	27	80	33	—	—	—
				6801	3203	3580	3085	3754	20	9	3

Bei der Stichwahl zersplitterte Stimmen 18

Laufende Nummer.	Wahlorte.		Zahl der eingeschriebenen Wähler	Zahl der abgegebenen Stimmen	Stichwahl Graßmann natlib.	Stichwahl v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl Graßmann natlib.	Hauptwahl v. Czarlinski Pole.	Hauptwahl Dr. Lieber Zentrum.	Hauptwahl Storch Stettin Soc.	Hauptwahl Zersplitterte Stimmen
	Kreis Briesen.										
1	Briesen	—	—	—	570	454	549	442	—	—	—
2	Schönsee	—	383	341	136	199	124	208	—	—	—
3	Myschlewitz	—	—	160	109	51	105	54	—	—	—
4	Sittno	—	53	52	30	22	29	22	—	—	—
5	Nielub	—	131	120	35	85	34	81	—	—	—
6	Schönfließ	—	67	61	15	46	15	48	—	—	—
7	Landen	—	119	106	54	52	50	44	—	—	2
8	Labenz	—	65	64	56	8	52	11	—	—	—
9	Stanislawken	—	83	—	—	—	66	16	—	—	—
10	Szeroslugie	—	243	—	—	—	70	143	—	—	—
11	Drückenhof	—	86	—	—	—	41	38	—	—	—
12	Augustinken	—	149	131	36	95	37	98	—	—	—
13	Orlowo	—	48	47	1	46	1	46	—	—	—
14	Rynsk	—	267	248	177	71	169	77	—	—	—
15	Wangerin	—	267	247	19	228	17	225	—	—	—
16	Hofleben	—	—	63	16	47	15	48	—	—	—
17	Siegfriedsdorf	—	146	144	116	28	101	30	4	—	—
18	Marienhof	—	—	147	44	103	47	98	—	—	—
19	Richnau	—	—	138	50	88	50	79	—	—	—
20	Neu-Schönsee	—	126	123	87	36	83	33	3	—	—
21	Pr. Lanke	—	147	137	10	127	7	128	—	—	—
22	Chelmonie	—	218	210	83	124	84	127	—	—	—
23	Lezno	—	136	127	20	105	21	103	—	—	—
24	Zielen	—	211	196	49	141	48	152	1	—	—
25	Wallitsch	—	83	81	15	66	15	65	—	—	—
26	Bahrendorf	—	129	113	41	72	42	72	—	—	—
				4080	1769	2294	1868	2480	8	—	2

Bei der Stichwahl zersplittert 17 Stimmen

Nach den uns bis heute Nachmittag 5 Uhr zugegangenen Einzelergebnissen waren insgesammt 25,339 Stimmen abgegeben, davon 53 ungültige. Von den gültigen Stimmen lauten für Graßmann 12.749 v. Czarlinski 12,537. Es fehlen hierbei aber noch die genauen Stichwahlzahlen aus einigen speziell deutschen Ortschaften. Die Majorität des Deutscheen über den Polen beträgt, wie oben bemerkt, 312 Stimmen.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 207 eingetragen, daß die **Norddeutsche Creditanstalt** mit der Hauptniederlassung in Königsberg i. Pr. in Thorn unter der Firma:

„Norddeutsche Creditanstalt Agentur Thorn."

eine Zweigniederlassung errichtet hat.

Die Gesellschaft ist eine Actiengesellschaft unter Feststellung des Statuts zum notariellen Gesellschaftsvertrage vom 7. Januar 1897 / 21. Januar 1897 mit Uebernahme sämmtlicher Actien durch die

1. Breslauer Discontobank in Berlin und Breslau,
2. offene Handelsgesellschaft Jacob Landau in Berlin
3. Bankhaus Strauss & Co. in Carlsruhe,
4. Bankier George Marx in Königsberg,
5. Kaufm. Franz Haarbruecker in Königsberg,
6. Kaufmann Fritz Zilske in Königsberg,
7. Kaufmann Johann Gamm in Königsberg gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Handelsgeschäften aller Art, von Bank-, Credit-, Disconto-, Finanz-, Emissions-, Industrie- und Immobiliengeschäften, sowie des Depositen-Verkehrs und der Aufbewahrung von Werthpapieren.

Das Grundkapital ist auf fünf Millionen Mark festgesetzt und in fünftausend Actien von je 1000 Mark zerlegt, welche auf den Inhaber lauten.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren von dem Aufsichtsrath zu notariellem Protokoll zu erwählenden Mitgliedern. (Direktoren). Der Aufsichtsrath ist auch ermächtigt. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder zu bestimmen und eine etwa erforderliche Stellvertretung anzuordnen.

Alle Urkunden und schriftlichen Erklärungen sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit deren Firma unterzeichnet oder unterstempelt sind, und, so lange nur ein Direktor vorhanden, dessen Unterschrift, wenn aber mehrere Direktoren vorhanden, die Unterschrift zweier Direktoren oder eines Direktors und eines Stellvertreters oder eines Direktors bezw. Stellvertreters und eines Prokuristen oder zweier Prokuristen tragen, mit der Maßgabe jedoch, daß, so lange der Banquier George Marx zu Königsberg in Preußen einer von mehreren Direktoren ist, derselbe zur rechtsverbindlichen Firmenzeichnung ohne Mitunterschrift eines der anderen Direktoren, Stellvertreter oder Prokuristen berechtigt ist.

Zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsraths, deren Zahl zur Zeit auf neun festgesetzt ist, sind:

1. der General-Konsul Eugen Landau in Berlin,
2. der Bankdirektor Ernst Friedländer daselbst,
3. der Bankdirektor Heinrich Haenisch in Breslau,
4. der Banquier Meier Strauss in Carlsruhe,
5. der Kaufmann Rudolf Schlegelberger zu Königsberg i. Pr.
6. der Kaufmann Franz Haarbruecker daselbst,
7. der Kaufmann Johann Gamm daselbst,
8. der Kaufmann Fritz Zilske daselbst,
9. der Rechtsanwalt Dr. jur. Krahmer daselbst,

gewählt und fungiren als solche gemäß § 40 des Statuts bis 31. Dezember 1898.

Zu ersten Revisoren gemäß Artikel 209h des Handelsgesetzbuches sind:

1. der Kaufmannn Hermann Riebensahm zu Königsberg,
2. der Direktor Paul Schiewek daselbst, bestellt.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger.

Die Zusammenberufung der Generalversammlungen erfolgt, soweit nicht das Gesetz den Vorstand zur Berufung verpflichtet, von dem Vorsitzenden des Aufsichtsraths oder dessen Stellvertreter.

Zur Zeit sind zum Vorstande erwählt:

a, durch Beschluß des Aufsichtsraths zu notariellem Protokoll vom 7. Januar 1897 der Banquier George Marx zu Königsberg in Preußen,

b, durch Beschluß des Aufsichtsraths zu notariellem Protokoll vom 15. März 1898 der Kaufmann Hermann Lewin Fürst zu Danzig, der Kaufmann Fritz Liepmann zu Danzig und der Kaufmann Gustav Bomke zu Königsberg in Preußen.

Als Collectiv-Prokuristen sind bestellt: die im Dienst der Norddeutschen Creditanstalt befindlichen Herren:

Adolf Reichmann
Albert Schweiger,
Adolf Silberstein,
Paul Jaxt und
Hermann Marx

sämmtlich zu Königsberg in Preußen.

Thorn, den 23. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche

Zwangsversteigerung.

Montag, den 27. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr

werde ich bei dem Restarateur Rosenau in Podgorz (Schießplatz)

1 Bierapparat, 1 Billard mit Zubehör und 250 Flaschen Wein,

sowie um 2 Uhr vor der Pfandkammer des hiesigen Landgerichts

1 Pianino, 120 Flaschen Cognac, 50 Flaschen Sect, 60 Portwein, 40 Flaschen deutschen Sect, 1 Oxhoft Cognac, 1 Oxhoft Jamaica-Rum und ca. 150 Ltr. besseren Cognac

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Lange,
Gerichtsvollzieher-Anwärter.

Oeffentliche

Zwangsversteigerung.

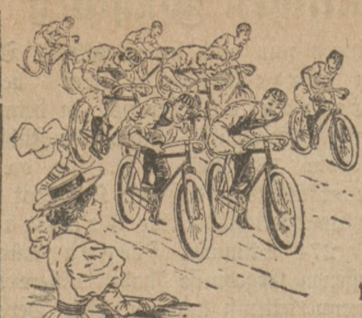
Dienstag, den 28. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr

werden wir vor der Pfandkammer hierselbst

2 Wäschespinde mit Aufsatz, 1 Plüschsopha, 1 Spiegel, 3 Stühle, 1 Kommode, 1 Sophatisch, 2 complete Reitzeuge, 1 Bohrmaschine, ca. 2 Ctr. Bandeisen, 3 Fahrräder, u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Bartelt, Hehse,
Gerichtsvollzieher in Thorn.



Sonntag, den 26. Juni 1898,
Nachmittags $3^1/_4$ Uhr

Grosses internationales

RAD-WETTFAHREN

veranstaltet vom Verein für Bahnwettfahren zu Thorn.

auf der Rennbahn, Culmer-Vorstadt bei Herrn Munsch.

1. **Grosses Hauptfahren** mit Schrittmachern, über 10 000 Meter.
2. **Ermunterungsfahren** über 2000 Meter.
3. **Rundenpreisfahren** über 2000 Meter.
4. **Grosses Mehrsitzer-Hauptfahren** über 3000 Meter.
5. **Grosses Vorgabefahren** über 2800 Meter.
6. **Grosses Mehrsitzer-Vorgabefahren** über 2800 Meter.

Während des Rennens:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Inftr.-Regts. Nr. 21 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Wilke.

In der Pause: Kunstfahren.

Kassenöffnung $2^1/_2$ Uhr. Beginn des Rennens $3^1/_4$ Uhr.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf: Tribüne (nummerirt) 1,75 Mk.; Sattelplatz 1,25 Mk.; 1. Platz 80 Pf. 2. Platz 50 Pfg.; Stehplatz 25 Pfg. Vorverkauf bis Sonntag, den 26. Juni, Nachm. $1^1/_2$ Uhr in dem Cigarrengeschäft des Herrn F. Duszynski, Breitestr.

An der Tageskasse: Tribüne (nummerirt) 2 Mk.; Sattelplatz 1,50 Mk.; 1. Platz 1 Mk.; 2. Platz 60 Pfg.; Stehplatz 30 Pfg. Zwei Kinder unter 10 Jahren auf ein Billet; für die nicht nummerirten Plätze sind auch besondere Kinderbillets zu halben Preisen zu haben.

Das Rennen findet bei jeder Witterung statt.

Zum Schutze gegen ungünstige Witterung befinden sich gedeckte Räume auf der Bahn.

Der Verlauf der Rennen ist von jedem Platze aus genau zu beobachten.

Wagen und Kremser stehen von Nachmittags 1/2 2 Uhr an der Esplanade.

Das Mitbringen von Hunden ist streng verboten.

Verein für Bahnwettfahren zu Thorn.

Dampfer Prinz Wilhelm.

Sonntag, den 26. Juni cr.:

Spazierfahrt nach Soolbad Czernewitz.

Abfahrt 3 Uhr Nachmittags. Rückfahrt 9 Uhr. Hin- u. Rückfahrt pro Person 50 Pf. Kinder die Hälfte.

NB. **Vorzügliche Ananas-Bowle.**

Jeden Sonntag:

Extrazug von Thorn nach Ottlotschin

Abfahrt Stadtbahnhof 2 Uhr 55 Min.
Abfahrt Ottlotschin 8 Uhr 30 Min.

1949 **R. de Comin.**

Victoria-Theater.

Sonntag, den 26. Juni 1898:
Anfang präc. $7^1/_2$ Uhr Abends.

Die schöne Galathé.

Operette in 1 Akt von Suppé.
Hierauf

Das Versprechen hinterm Heerd.

Operette in 1 Akt von Baumann.

Montag, den 27. Juni 1898:
Zum letzten Male:

Margarethe.

Große Oper in 5 Akten von Gounod.

Schützenhausgarten.

Sonntag, den 26. Juni 1898:
Grosses

Militär-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pom.) Nr. 61 unter persönlicher Leitung ihres Stabshoboisten Herrn **Stork**.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 25 Pf.

Ziegelei-Park.

Sonnatag, den 26. Juni cr.,
Nachmittags $4^1/_2$ Uhr:

Militär-Concert

Eintrittsgeld 25 Pf.

2580 **Windolf,** Stabstrompeter.

Lulkau.

Der Park steht jetzt in schönster Blüthe und wird den geehrten Herrschaften auf's Angelegentlichste empfohlen. Für gute Speisen und Getränke aller Art, Weine 2c., sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
F. Heinemann.

Bettfedern. Daunen.

Massen-Ausverkauf

und

Gelegenheitskäufe.

Das noch sehr große Lager in

schwarzen und farbigen Seiden-Stoffen

wie

wollenen Kleiderstoffen

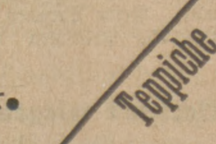
muß schnellstens geräumt werden, daher werden diese Artikel zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

Sämmtliche Leinenwaaren und fertige Wäsche

in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Gardinen. Teppiche.

Breitestr. 14. S. DAVID. Breitestr. 14.



Polizeil. Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gewerbetreibenden gebracht, daß die technische **Revision der Gewichte, Maaße und Waagen** in den Geschäftslokalen der Neustadt, sowie der Fischer-, Bromberger- und Jacobs-Vorstadt in **nächster Zeit** erfolgen wird.

Die Abstellung etwaiger Mängel durch Aichmeister **Braun**, welcher Schillerstraße Nr. 12, parterre, anzutreffen ist, wird empfohlen. 2574

Thorn, den 24. Juni 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Standesamt Podgorz.

Vom 18. bis 24. Juni.

Geburten.

1. Schlosser August Schlösser, Tochter. 2. Eine uneheliche Tochter. 3. Nachtwächter Josef Dombrowski, Tochter. 4. Vicefeldwebel Adolf Gajewski-Rudak, Tochter. 5. Postschaffner Carl Lütz-Stewken, Sohn. 6. Arbeiter Zacharias Trobitzki, Tochter. 7. Bremser Friedrich Nowotka, Tochter. 8. Arb. Julius Wiese-Rudak, Sohn. 9. gepr. Locomotivheizer Leber, Tochter.

Sterbefälle.

1. Wittwe Anna Wiese-Rudak, 72 Jahre 4 Monat 17 Tage. 2. Max Stroh, 16 J. 2 Monat 15 Tage. 3. Angelika Müller, 3 Monat 20 Tage.

Eine Comptoiristin

mit schöner Handschrift und firm im kaufmännischen Rechnen, wird per 1. Juli cr. **gesucht.** Offerten unter **R. Q. 40** in der Expedition dieser Zeitung. 2590

---

3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit **großem Vorgarten** vom 1. Oktober zu vermiethen. Auf Wunsch ist auch das ganze Grundstück zu verpachten. 2398

Mocker, Linden- und Feldstraßen-Ecke
Ww. **Nadolski.**

Möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen. **Brückenstr. 22.** III, Hof.

Binnenschifffahrts-Verein

für die

wirthschaftlichen Interessen des Ostens.

Montag, den 27. Juni 1898
Abends 8 Uhr

findet im großen Saale des **Artushof** eine

Versammlung

von Kaufleuten, Industriellen resp. Schifffahrts-Interessenten

statt.

Tagesordnung:

Der Großschifffahrtsweg Berlin-Stettin in östlicher Linienführung mit einem Anschlußkanal in der Richtung Berlin-Wartemündung.

Referent: Herr Premierlieutenant **Matthesius** aus Freienwalde a./O.

Koreferent: Herr Director **Neumann**-Berlin.

Herm. Schwartz jun.
Vorsitzender der Handelskammer.

„Hannovera"

Militairdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland zu Hannover

unter Oberaufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung.

Zweck der Anstalt: 1. Wesentliche Verminderung der Kosten des Militairdienstes.

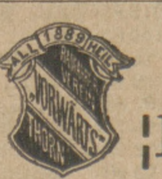
2. Sicherung eines Kapitals zu einem bestimmten Zeitpunkte für Aussteuer, Studium, Lehre etc.

Generai-Vertretung für West- und Ostpreussen:

Herr Sub-Director Gustav Meinas in Danzig.

Prospecte und Antragsformulare stehen auf Wunsch jederzeit gerne zu Diensten.

Tüchtige Vertreter werden unter günstigen Bedingungen jederzeit angestellt. 2572



Heute Sonntag:

Ausfahrt

nach der

Rennbahn.

Nachm. 3 Uhr.



Geselligkeits-Verein Gutenberg Thorn.

Karten zur Fahrt nach Gurske à 60 Pf., für Kinder à 30 Pf. sind noch am **Sonntag, den 26. Juni,** von Nachmittags 1 Uhr ab am Dampfer zu haben.

Abfahrt mit Dampfer „Graf Moltke" Nachmittags $2^1/_4$ Uhr vom Prahm „Arthur" (Brückenthor).

Wiener-Café, Mocker

Jeden Sonntag:
Nachm. von 5 Uhr bis $7^1/_2$ Uhr Abends:

Unterhaltungs-Musik im Garten.

Nachdem

Familien-Kränzchen.

Eintrittspreis pro Person 10 Pfg.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt eine Extra-Beilage, betreffend das Hinscheiden der Frau

Agnes Rudnicki,
geb. **Menzel**

bei, worauf hingewiesen wird.

Die Expedition.

Zwei Blätter u. Illustrirtes Sonntagsblatt.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

Extra-Beilage zu Nr. 147 der „Thorner Zeitung."

Statt besonderer Meldung.



Heute Abend 8½ Uhr verschied sanft nach langem, schweren Leiden meine innigstgeliebte, gute Mutter, unsere liebe gute Schwester

Frau Agnes Rudnicki

geb. **Menzel**

im Alter von 49 Jahren.

Thorn, den 24. Juni 1898.

Kurt Rudnicki.
Gustav Menzel. Albert Menzel.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle des altst. evang. Kirchhofes aus statt.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.